

Rent a Data Scientist



Kontakt

Richard Roos
richard.roos@uni-weimar.de

Was macht ein „Data Scientist“?

„Ein Data Scientist hilft dabei, aus Daten Antworten auf konkrete Fragen zu gewinnen.“

Typische Aufgaben:

- Daten entdecken & bewerten: Welche Daten gibt es? Was kann man daraus lernen?
- Daten aufbereiten & analysieren: Strukturieren, filtern, visualisieren (aus Zahlen werden Zusammenhänge)
- Muster erkennen & Prognosen entwickeln: Trends finden, Vorhersagen ermöglichen
- Ergebnisse verständlich aufbereiten: Diagramme, Karten, Dashboards statt Datenfriedhöfe
- Brücke schlagen zwischen Fachwissen & Technik:
Fachliche Fragestellung + datengetriebene Lösung = bessere Entscheidungen

Ziel: Daten nutzbar machen für Verwaltung, Planung und operative Entscheidungen

Was ist „Rent a Data Scientist“?

Datenkompetenz auf Abruf

„Wir möchten ein niedrigschwelliges Analyseangebot für öffentliche Akteure schaffen, in dem wir zeigen, was in Ihren Daten steckt. Ohne eigene IT, ohne komplizierte Tools.“

Finanziert über EU-Förderung – für erste Kunden kostenfrei.

Zielgruppen:

- Kommunale Fachbereiche (Verkehr, Klima, Digitalisierung)
- Verkehrsunternehmen & Stadtwerke
- Smart-City-Verantwortliche

Was wir bieten:

- Erste Analysen aus Ihren oder offenen Daten
- Klare Visualisierungen & Entscheidungshilfen
- Prototypische ML-Modelle als „Sneak Preview“
- Unterstützung bei Datenstrategie & Dateninventur

Warum „Rent a Data Scientist“?

Ausgangslage

- Kommunen & Verkehrsbetriebe sitzen auf Daten, nutzen sie aber kaum
- Ressourcen / Know-how für Datenanalyse fehlen, da Tools zu komplex oder Ergebnisse zu technisch sind

„Rent a Data Scientist“ bringt:

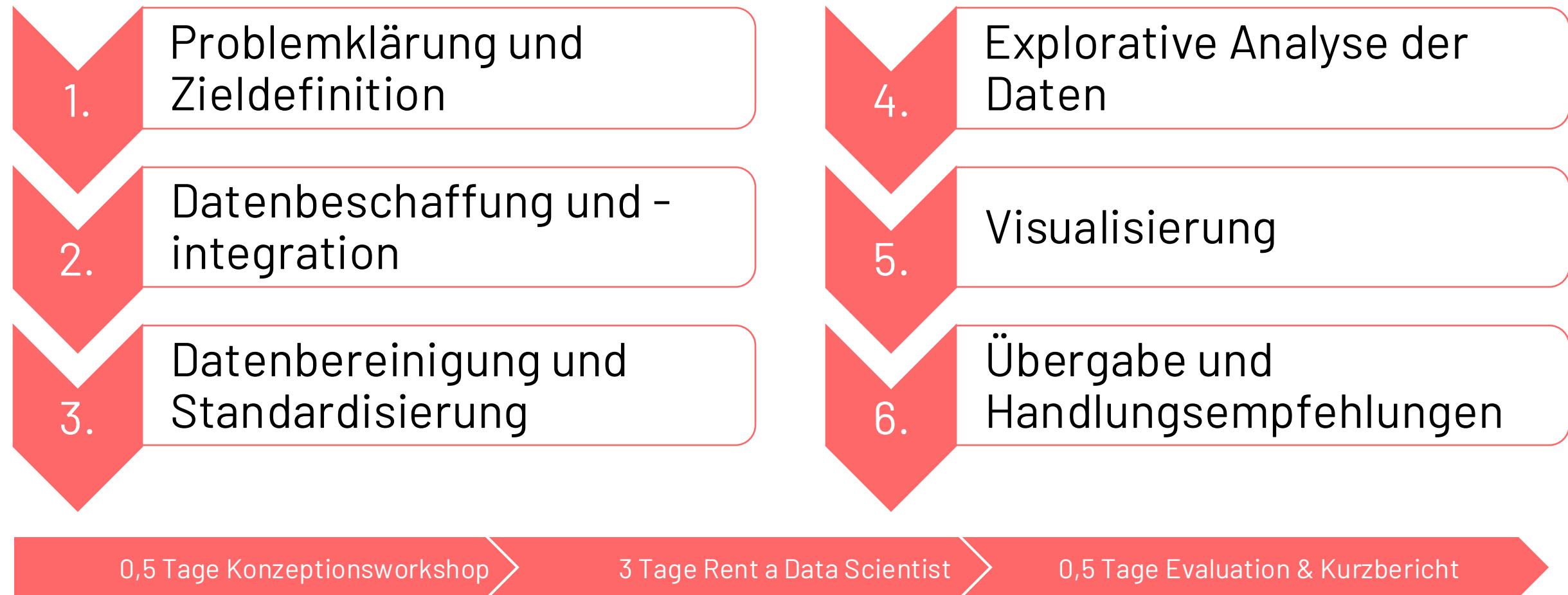
- Einfache, verständliche Analysen aus Ihren oder offenen Daten
- Prototypische ML-Ansätze zeigen, was möglich wäre
- Modulare Unterstützung, ohne große Projekte

Ihr Nutzen

- Schnelle Ergebnisse, ohne eigenes Data-Team
- Bessere Entscheidungsgrundlagen und Anschub für datengetriebene Arbeit

Rent a Data Scientist

Ablauf



Rent a Data Scientist - Anwendungsbeispiele

1.



„Was haben Sie eigentlich?“ –
Dateninventur &
Potenzialanalyse

[https://unsplash.com/de/fotos/ein-haufen-
ubereinander-gestapelter-metallkisten-6AOY7p01lS0](https://unsplash.com/de/fotos/ein-haufen-ubereinander-gestapelter-metallkisten-6AOY7p01lS0)

2.



„Wie bewegt sich Ihre
Stadt?“ – Auswertung
von Zähldaten &
einfache Prognose

© Julius Uhlmann

3.



„Wo fährt (fast)
niemand?“ –
Angebotslücken
entdecken &
Potenziale abschätzen

© Raphael Obertreiss

1. Beispielangebot

„Was haben Sie eigentlich?“ – Dateninventur & Potenzialanalyse

Ziel: strukturierter Überblick über vorhandene Datensätze inkl. Bewertung und Handlungsempfehlungen

Inhalt:

- Sichtung & Bewertung vorhandener Daten (Excel, GIS, PDFs etc.)
- Datenklassifikation nach Nutzbarkeit
- Ergänzung durch passende Open-Data-Quellen
- Priorisierung für nächste Schritte

Nutzen:

- Vorbereitung auf datenbasierte Vorhaben
- Basis für Förderanträge und Digitalstrategie
- Transparenz über interne Datenlandschaft

2. Beispielangebot (für Kommunen)

„Wie bewegt sich Ihre Stadt?“ – Auswertung von Zähldaten & einfache Prognose

Ziel: Zeitliche und räumliche Muster des Verkehrs erkennen und in die Zukunft schauen.

Inhalt:

- Analyse vorhandener Dauerzählstellen (Rad/Kfz)
- Tages- und Wochenmuster
- Standortvergleich und Hotspot-Erkennung
- Mögliche ML-Komponente: Zeitreihenprognose (z. B. Radverkehr in der nächsten Saison, einfache Modelle wie Prophet/XGBoost)

Nutzen:

- Entscheidungshilfe für Maßnahmen (z. B. Verkehrsberuhigung, Radwegplanung)
- Datenbasierte Unterstützung für politische Kommunikation
- Erste „smarte“ Prognose aus realen Daten

3. Beispielangebot (für Verkehrsbetriebe)

„Wo fährt (fast) niemand?“ – Angebotslücken entdecken & Potenziale abschätzen

Ziel: Sichtbarmachen von räumlichen und zeitlichen Lücken im Liniennetz (auch ohne Zähldaten)

Inhalt:

- Analyse von GTFS-Fahrplandaten (Takte, Frequenz, Anbindung)
- Identifikation von Haltestellen mit schlechter Erreichbarkeit
- Visualisierung auf Karte + Auswertungsbericht
- Mögliche ML-Komponente: Nachfragepotenzialabschätzung pro Haltestelle anhand von Umfeldfaktoren (z. B. POIs, Bevölkerung, Erreichbarkeit)

Nutzen:

- Fundierte Grundlage für Angebotsentwicklung
- Kommunikation von Verbesserungspotenzial
- Prototypischer Einstieg in datenbasierte Angebotsplanung

Datensprechstunde

Ihr Einstieg ins Projekt

Ein unverbindliches, einstündiges Gespräch, um Ihre Fragestellung, Datenlage und Ziele gemeinsam zu besprechen.

Ablauf

- Vorstellungsrunde
- Ihr Anliegen im Fokus
- Gemeinsames Erkunden der Möglichkeiten
- Nächste Schritte klären

Rahmenbedingungen

- Ein Termin pro Person / Organisation
- Dauer: ca. 60 Minuten
- Format: online oder in Präsenz
- Ziel: Grundlage für eine zielgerichtete prototypische Umsetzung

Leistung und Konditionen

Was Sie erhalten

- Auftaktgespräch & Konzeption: Gemeinsame Zieldefinition, Datensichtung, Modulwahl
- Analysephase (ca. 3 Personentage): Datenaufbereitung, Auswertung, prototypische ML-Anwendung
- Abschlussbericht: Visualisierungen, zentrale Erkenntnisse, konkrete Handlungsempfehlungen
- 1:1-Abschlussgespräch: Ergebnispräsentation & Identifikation möglicher Folgeprojekte

Konditionen

- Kostenfrei dank EU-Förderung (regulär: 3.000 €)
- Einmalig pro Organisation
- Voraussetzung: Teilnahme an 15-minütigem Digitalcheck
- Durchführung: Nach Verfügbarkeit – idealerweise innerhalb eines Monats